

Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau

Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

8113027051-Z1

Identifizierungsnummer: 653505-514

1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller: WIECON GmbH
Nutzfahrzeug-Conteintertechnik
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg

Fahrzeugtyp: WPR 745 SG

Identifizierungsnummer: 653505-514

max. technische Nutzlast: 13.000 kg

Abmessungen L / B / H: 7.450 / 2.550 / 2.950 mm

Fahrzeugaufbau: Curtainsider

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

	Prüfkraft (DIN EN 12642, Anhang A)
• Stirnwand Mit der Bodengruppe verschraubte Stirnwand bestehend aus Stahlblecksäulen Stahl-Kassettenblechfüllung und Innenseitig mit Siebdruckplattenverstärkung auf 1.500mm Höhe.	6500 daN
• Seitenwand Seitenwände bestehend aus Schiebeplane nach DIN/EN 12641-2 mit mind. 12 Satz Gurtstössern mit max. 550-600mm Abstand zueinander, Einsteckketten in Abhängigkeit der Ladehöhe: bis 1700mm mind. 3 Reihen, sonst mind. 4 Reihen und mind. 1 Mittellunge(n) und Palettenanschlagkante.	5200 daN
• Heckportal Mit der Bodengruppe verschraubte Rückwand bestehend aus Stahlblecksäulen, Sandwich-Doppelflügeltür mit mind. 4 Schamieren und 2 innenliegenden Drehstangen je Türflügel.	3900 daN
• Dach Schiebendeck bestehend aus Aluminiumobergurt und Querspiegeln mit einem max. Abstand von 600-640 mm zueinander. Dachplane Qualität gemäß DIN/EN 12641-1 mit 5 Schnalltremen je Spriegel.	

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist vom Fahrzeughalter/Fahrzeugnutzer gem. VDI 2700 jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen und gemäß Herstellervorgabe zu dokumentieren.

3. Angaben zur Verladung

- Gleit-Reibbeiwert von mindestens $\mu_0 \geq 0,30$
- formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 240 cm
- max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 15 cm

4. Angaben zum Ladegut

- Form- und kippslabile Güter/Ladungsträger
- Form- und kippslabile palettierte Güter

5. Zusammenfassung

Der vorstehend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL für eine Nutzlast bis zu 13000 kg.
Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z. B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.
Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgestellten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik - z. B. Bescheinigungswerte gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr), der VDI-Richtlinie 2700 ff und den darauf basierenden Gutachten und Zertifikaten - zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 StVO sowie § 30 StVZO aufgeführt sind.
Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich.
Grundlegende Prüfberichte: LS 0609726 - DIN EN 12442 Code XL
8111894958-PB1

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
FM - Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität
Adlerstr. 7, 45307 Essen
Geschäftsstelle Hammover
Fachgruppe Ladungssicherung
Hammover, 20.01.2016

Wecon GmbH
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg

Ascheberg, 05.10.2016

Uwe Meier

Franz-Josef Henker

WIECON GmbH
Nutzfahrzeuge - Containertechnik
An der Hansalinie 10
59387 Ascheberg
Tel. 05937 19 - Fax 05937 125